



Baustellenbesichtigung 4. Pavillon

Am 01. April 2014 hatte die Ingenieurkammer des Saarlandes interessierte Kammermitglieder zur Besichtigung der Baustelle Neubau 4. Pavillon des Saarländemuseums eingeladen. Die stellvertretende Leiterin des Saarländemuseums, Frau Dr. Kathrin Elvers-Svamberg, führte die Gruppe durch den Neubau und erläuterte die Hintergründe für die Erweiterung des Saarländemuseums.

Der Ursprungsbau der Modernen Galerie ist das denkmalgeschützte Pavillon-Ensemble des Architekten Hanns Schönecker aus den 1960er Jahren. Der Komplex wurde in insgesamt drei Bauabschnitten zwischen 1965 und 1976 errichtet.

Der neue Baukörper des 4. Pavillons hat eine Gesamtdimension von 14,5 m (Höhe) x 35 m (Breite) x 35 m (Tiefe). Die Bruttogeschossfläche beträgt ca. 5.300 qm, die Hauptnutzfläche knapp 3.000 qm. Für die Präsentation von Kunst sind rund 2.000 qm vorgesehen. Damit wird die Ausstellungsfläche des Saarländemuseums durch den Neubau fast verdoppelt.

Zwei unterirdische Geschosse nehmen die Depot-, Atelier- und Technikräume auf. Im Erdgeschoss sind neben dem großen, variabel teilbaren Wechselausstellungssaal auch Flächen für die künftige Gastronomie angelegt. In den zwei Obergeschossen bieten die unterschiedlich dimensionierten Ausstellungsräume verschiedene Raumqualitäten und lassen eine Variabilität von Ausstellungskonzepten und Teilungsvarianten zu. Insbesondere für moderne Kunst, die sich nicht mehr nur auf Tafelbilder beschränken lässt, sondern auch mit Video- und raumgreifenden Installationen arbeitet, bieten die Ausstellungsräume optimale Voraussetzungen. Wenige gezielte Ausblicke stellen Sichtbezüge zur Stadt her. In den fensterlosen Ausstellungsräumen sollen Lichtdecken Tageslicht simulieren.

Das jetzige Erscheinungsbild des Rohbaus sagt noch wenig über den endgültigen Zustand des Gebäudes aus. Eine anspruchsvoll gestaltete Fassade wird dem Bau zukünftig ein attraktives Äußeres verleihen.



Die Teilnehmer der Baustellenbesichtigung vor dem Neubau des 4. Pavillon.

Derzeit sind Architekten, Ingenieure und Fachplaner dabei eine neue Ausführungsplanung zu erstellen und dabei auch Vorschläge für die Fassadengestaltung zu entwickeln. Mit der Planung ist das Berliner Architekturbüro Kuehn Malvezzi beauftragt, das als Sieger aus dem Anfang 2013 europaweit ausgeschriebenen VOF-Verfahren hervorgegangen ist. Dieses Büro wird auch für die Bauausführung verantwortlich sein.

Bei der Gestaltung von Außenraum und Fassade arbeiten die Architekten mit dem Künstler Michael Riedel zusammen, der aus dem Grundriss des Komplexes aus Alt- und Neubau der Modernen Galerie einen Rapport entwickelt hat, der das Museum schlüssig mit dem städtischen und landschaftlichen Umfeld verschränkt.

Für die technische Gebäudeausrüstung ist weiterhin das saarländische Büro KMW Ingenieure GmbH zuständig.

Die Baukosten werden momentan auf insgesamt 29,4 Mio. Euro geschätzt.



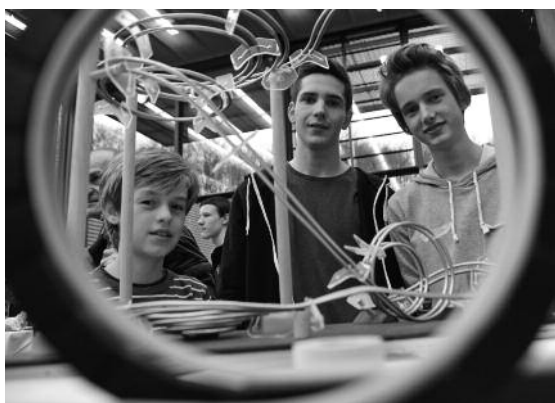
Schülerwettbewerb

Die Landessieger des Schülerwettbewerbes „loopING“ der Ingenieurkammer des Saarlandes stehen fest. Vor 250 Gästen übergab Kammerpräsident Dr.-Ing. Frank Rogmann im Günter-Hotz-Hörsaal an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken am 21. März 2014 die Preise an die talentierten Jungingenieure.

Die Ingenieurkammer des Saarlandes freute sich auch in diesem Jahr wieder über die großartige Beteiligung an ihrem Schülerwettbewerb „loopING“. Erneut konkurrierten mehr als 200 Schülerinnen und Schüler mit 71 Achterbahn-Modellen um die ersten Plätze in den beiden Alterskategorien.

Die Nase vorn hatte dabei in der Alterskategorie bis Klassenstufe 8 Julian Schwaiger vom Montessori-Zentrum in Saarbrücken mit seiner Achterbahn „Green Mamba“. Wie der Name für das Modell schon suggeriert, schlängelt sich die Bahn aus grünem Aludraht von oben nach unten. Setzt man dann die Kugel darauf, ist man fasziniert vom leichten Lauf und möchte gar nicht mehr aufhören zu spielen, begründete die Jury ihre Auswahl.

In der Alterskategorie ab der Klassenstufe 9 belegten Konrad Groß und Timo Hein ebenfalls vom Montessori-Zentrum in Saarbrücken den 1. Platz. Ihr eleganter Looping mit dem Namen „The Loop“ überzeugte die Jury mit seiner Einfachheit und Ästhetik, sowie der Sorgfalt in der Ausführung.



Die glücklichen Gewinner (v.l.): Julian Schwaiger, Konrad Groß und Timo Hein.

Als Schirmherr lobte der saarländische Bildungsminister Ulrich Commerçon in seinem Grußwort vor allem die Kreativität und Ausdauer, die die Teilnehmer gezeigt haben und betonte „Dieser Wettbewerb setzt die richtigen Anreize, um das Interesse an den MINT-Fächern zu fördern und trägt dazu bei, jungen Menschen den Ingenieurberuf näher zu bringen.“

Da Herr Minister Commerçon die Preisverleihung vorzeitig verlassen musste, lud er die Siegerteams zu einem Empfang in sein Ministerbüro.

Musikalisch untermalt wurde die Preisverleihung von der Jazz-Combo des Saarbrücker Gymnasiums am Schloss.



Für die 6 Siegerteams geht es nun in die 2. Runde. Im länderübergreifenden Gesamtwettbewerb messen sie sich am 23. Mai 2014 im Silberturn in Frankfurt mit den besten Erbauern aus Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Die Siegerinnen und Sieger im Überblick:

Alterskategorie I (bis Klassenstufe 8)

- 1. Platz:** Julian Schwaiger, 5. Klasse, Montessori-Zentrum, Saarbrücken
- 2. Platz:** Tilmann Brach, Jaqueline Kaiser, Alexander Kirschbaum, Fabiana Merlo, Stephan Mörchen, Nico Neuschwander und Jonas Petri, 8. Klasse, Willi-Graf-Realschule, Saarbrücken
- 3. Platz:** Botho Lehmann und Jan-Eric Rinke, 8. Klasse, Christian von Mannlich Gymnasium, Homburg

Alterskategorie II (ab Klassenstufe 9)

- 1. Platz:** Konrad Groß und Timo Hein, 10. Klasse, Montessori-Zentrum, Saarbrücken
- 2. Platz:** Karsten Böhm, Emre Görgülü, Nico Grein, Frederik Lewandowski, Yannik Petry und Christoph Spurk, 12. Klasse, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Dillingen
- 3. Platz:** Maxi Danner und Mattea Klostermann, Montessori-Zentrum, Saarbrücken

Weitere Informationen zum Schülerwettbewerb „loopING“ sind auf der Homepage der Ingenieurkammer unter www.ing-saarland.de und auf der Internetseite zum Schülerwettbewerb unter www.looping.ingenieure.de zu finden.

Redaktionsschluss: 17. April 2014

IMPRESSUM

Deutsches Ingenieurblatt – Regionalausgabe Saarland
 Herausgeber: Ingenieurkammer des Saarlandes
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Franz-Josef-Röder-Straße 9 • 66119 Saarbrücken
 Präsident: Dr.-Ing. Frank Rogmann
 Telefon: 06 81 / 58 53 13
 Fax: 06 81 / 58 53 90
 Email: info@ingenieurkammer-saarland.de
 Internet: www.ingenieurkammer-saarland.de
 Redaktion: Anke Fellingner-Hoffmann



Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Neuer Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ bei der Ingenieurkammer des Saarlandes gegründet

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat im Juli 2013 eine überarbeitete Fassung des Leitfadens Nachhaltiges Bauen für den Neubau von Büro- und Verwaltungsgebäuden des Bundes eingeführt. Damit einhergehend sind quantifizierbare Qualitätsanforderungen und Bewertungsregeln von den Bundesbauverwaltungen zu beachten, die im Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) zusammengefasst wurden.

Dipl.-Ing. Hans-Werner Schulz, Koordinator und Organisator des bundesweiten Schulungsprogramms für Mitarbeiter der Bundesbauverwaltungen der Länder und Referatsleiter im Saarländischen Finanzministerium, hat interessierten Kammermitgliedern am 07. April 2014 dieses Bewertungssystem vorgestellt und über dessen Anforderungen informiert.

Der Leitfaden Nachhaltiges Bauen des Bundesministeriums richtet sich sowohl an die Planungs- und Bauphase von Neu- und wie auch Bestandsbaumaßnahmen als auch an die Nutzungsphase bzw. Betriebsphase bestehender Gebäude. Bei der Durchführung der Hochbauaufgaben des Bundes muss er von den zuständigen Landesverwaltungen angewandt werden. Für die öffentlichen Hochbaumaßnahmen der Länder und der Kommunen hat der Leitfaden empfehlenden Charakter. Da u.a. bei jedem Projekt im Bereich des Bundesbaus ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt werden muss, werden die Hochbauverwaltungen der Länder zukünftig auf entsprechend qualifizierter freiberufliche Planer angewiesen sein.

Rund um das Thema Nachhaltiges Bauen und Sanieren entwickeln sich somit immer neue Arbeitsfelder für Ingenieure. Die öffentlichen Auftraggeber (Bund und Land) werden bei zukünftigen Bauvorhaben verstärkt Wert auf einen Qualifizierungsnachweis von Ingenieurbüros in Sachen „Nachhaltiges Bauen“ legen. Das kann zu einem Vorteil bei der Auftragsvergabe werden.

Um die Mitglieder für diese neuen Herausforderungen fit zu machen, hat der Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ beschlossen, ein Fortbildungskonzept zu entwerfen und im Herbst eine entsprechende 2 bis 3-tägige Fortbildung anzubieten.

Die Aktualität des Themas „Nachhaltigkeit“ beim Planen und Bauen hat auch die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes erkannt. Dort werden derzeit Überlegungen angestellt, einen gemeinsamen Masterstudiengang Nachhaltiges Planen, Bauen und Entwickeln für Architekten, Bauingenieure und Raumplaner zu konzipieren.

Bayerische Versorgungskammer

Aktuelle Informationen zur Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung

Die erste Verwaltungsratssitzung für das Geschäftsjahr 2014 fand am 26. März 2014 in München statt. Neben dem, die erste Sitzung des Jahres regelmäßig prägenden Thema der Kapitalanlage befasst sich der Verwaltungsrat schwerpunktmäßig mit dem Thema „Handlungsalternativen zur Bewältigung des niedrigen Zinsniveaus“.

Angesichts der Kapitalmarktsituation, die durch ein extrem niedriges Zinsniveau gekennzeichnet ist, erhöht sich für das Versorgungswerk das Risiko, die Verpflichtungen langfristig nicht bedecken zu können. Zusätzlich besteht der dringende Handlungsbedarf, die Risikotragfähigkeit des Versorgungswerks zu erhöhen. Der Verwaltungsrat erörterte eingehend die in dieser Situation möglichen Handlungsoptionen und sprach sich nach ausführlicher Information und Diskussion dafür aus, zum Zweck der Schaffung von Risikotragfähigkeit das bislang eingesetzte Finanzierungssystem („Anwartschaftsdeckungsverfahren“) für Beitragszahlungen ab dem 01.01.2015 um Elemente des offenen Deckungsplanverfahrens (oDPV) zu erweitern. Die Geschäftsführung wird hierzu einen Satzungsänderungsentwurf erarbeiten und dem Verwaltungsrat zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Der Verwaltungsrat wurde über das vorläufige Kapitalanlageergebnis 2013 und über die aktuelle Einschätzung der Kapitalmarktsituation unterrichtet. Außerdem ließ sich der Verwaltungsrat den Prozess zur Auswahl der, dem Gremium zum Ankauf für das Versorgungswerk vorgeschlagenen Immobilien näher darstellen.

Der Bestand an Kapitalanlagen (insgesamt) nach Marktwerten erhöhte sich bis zum Stichtag 31.12.2013 um 60,1 Mio. Euro (d.h. 8,3 %) auf rund 787,9 Mio. Euro. Die vorläufige Nettoendite für das Jahr 2013 liegt bei 3,61 %. Das Kapitalanlage-Portfolio des Versorgungswerks bestand auf Marktwertbasis aus 2,9 % direkt gehaltenen Immobilien, zu 66,6 % aus verzinslichen Anlagen (v.a. Namenspapiere und einfach strukturierte Produkte) und zu 30,5 % aus Spezialfonds.

Das endgültige Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 liegt nach Erstellung des Jahresberichts im September des laufenden Jahres vor.

Die Homepage der BIngPPV erreichen Sie unter der Internetadresse www.bingppv.de. E-Mails können Sie an die Adresse bingppv@versorgungskammer.de richten.

Telefonisch erreichen Sie das Versorgungswerk unter 089 / 9235-8770, die Faxnummer lautet 089 / 9235-7040.

Postanschrift: Bayerische Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung, Postfach 810206, 81901 München



Empfehlungen des Wissenschaftsrates

Am 24. März 2014 war die Ingenieurkammer zur Anhörung zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Weiterentwicklung des Hochschulsystems des Saarlandes in den Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Technologie in den saarländischen Landtag geladen.

Da Präsident Frank Rogmann an der zeitgleich stattfindenden Verwaltungsratssitzung der Bayerischen Versorgerkammer teilnahm, trug Geschäftsführerin Anke Fellingner-Hoffmann die Stellungnahme der Ingenieurkammer vor. Dabei machte sie deutlich, dass auch die Ingenieure weitreichende negative Folgen befürchten, wenn den Empfehlungen des Wissenschaftsrates gefolgt und künftig der Masterstudiengang Architektur an der HTW Saar nicht mehr angeboten wird. Wenn im Saarland zukünftig nur noch ein Bachelor-Studiengang mit 6 Semestern angeboten würde, würde dieser keinen qualifizierten Berufszugang mehr ermöglichen, da die EU-Berufsanerkennungsrichtlinie 2005/36/EG vorsieht, dass die Ausbildung zum Architekten ein mindestens fünfjähriges Studium auf Vollzeitbasis umfasst oder alternativ mindestens vier Studienjahre und zwei Jahre Berufserfahrung.

Ratsamer wäre aus Sicht der Ingenieurkammer, in der Architektenausbildung zukünftig verstärkt technische Schwerpunkte zu setzen. Zudem sollte die Zusammenarbeit der Architekten und Bauingenieure an der HTW verstärkt werden. Hier könnten gemeinsame Masterstudiengänge Ziel führend sein.

Den Vorschlag des Wissenschaftsrates, den Masterstudiengang Maschinenbau an der Universität des Saarlandes komplett einzustellen, lehnt die Ingenieurkammer ebenfalls ab. Allerdings ist dem Gutachten in dem Punkt zuzustimmen, dass es sich bei dem Masterstudiengang Maschinenbau in seiner jetzigen Ausgestaltung um einen hoch spezialisierten Studiengang mit Fokus auf der Produktentwicklung und Produktionstechnik handelt. Hier müssten zukünftig Schwerpunkte auf Themenfelder gelegt werden, aus denen Existenzgründungen entstehen können. Der auch außeruniversitär bereits sehr gut besetzte Bereich der „Zerstörungsfreie Prüfungen“ könnte hier vielleicht erste Anregungen für eine Spezialisierung für einen vertiefenden Masterstudiengang liefern. Diesbezüglich würde auch keine Überschneidung mit Nachbaruniversitäten stattfinden, sondern eher eine Ergänzung angeboten.

Kammermitglieder

Als **Freiwillige Mitglieder** wurden Herr Dipl.-Ing. (FH) Frank **Kripfgans**, Herr Dipl.-Ing. (FH) Florian **Rentel** und Herr Dipl.-Ing. (FH) Jürgen **Vollmar** aufgenommen.

Aus der **Liste der Beratenden** Ingenieurinnen und Ingenieure wurde Herr Dipl.-Ing. Joachim **Schwarz**, Saarbrücken, gelöscht.

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Richtlinien für die Benutzung der Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes – Teil E Telekommunikationslinien

Mit Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau Nr. 3/2014 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die Richtlinien für die Benutzung der Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes (Nutzungsrichtlinien) im Teil E (Telekommunikationsrichtlinien) ergänzt. Dabei wurden für die Bearbeitung der Anträge, gerichtet auf die Mitnutzung der Bundesfernstraßen durch Betreiber öffentlicher Telekommunikationsnetze gemäß § 77c TKG, mit Anlage E 5 und E 6 neue Formulare für zu erlassende Bescheide eingefügt und das entsprechende Antragsformular (Anlage E 4) präzisiert.

Die aktualisierte Fassung ist auf der Homepage des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur unter www.bmvi.de veröffentlicht.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr hat die aktualisierten und ergänzten Nutzungsrichtlinien für den Bereich der Bundesfernstraßen sowie der Landstraßen I. und II. Ordnung eingeführt. Im Interesse einer einheitlichen Handhabung wird empfohlen, diese auch für die in sonstigen Straßen anzuwenden.

Das Allgemeine Rundschreiben Nr. 5/2013 wird hiermit aufgehoben.

Bauaufsichtliche Einführung von Eurocode 6

Die Fachkommission Bautechnik der Bauministerkonferenz hat sich auf ihrer letzten Sitzung mit der bauaufsichtlichen Einführung des Eurocode 6 befasst und – auch unter Berücksichtigung der Erfahrungen bei der bauaufsichtlichen Einführung des ersten Eurocode-Paketes – beschlossen, dass der Eurocode 6 in die Musterliste der Technischen Baubestimmungen (MLTB), Fassung März 2014, aufgenommen wird und die Norm DIN 1053-1 parallel noch bis zum 31. Dezember 2015 als Technische Baubestimmung angewendet werden kann.

Die notwendigen Ergänzungen zu DIN 1053-1 und zu DIN EN 1996 ff, die in die vorgenannte MLTB aufgenommen werden, können Sie auf der Homepage der Ingenieurkammer unter www.ing-saarland.de kostenlos herunterladen.



GHV Rechtsprechungs-Check

GHV

Neue EU-Richtlinien zum Vergaberecht

Im Amtsblatt der Europäischen Union vom 28.03.2014 (L 94) sind die neuen Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe und die Aufhebung der alten Richtlinien veröffentlicht.

Diese müssen in den nächsten 2 Jahren in deutsches Recht umgesetzt werden. Folglich ist die Bundesrepublik aufgefordert das GWB, die VgV und die VOF zu ändern und dies in einer Frist bis zum 18.05.2016. Das Richtlinienpaket kann auf der Website der GHV unter www.ghv-guestelle.de eingesehen werden. Folgendes ist von besonderer Bedeutung:

- die Schwellenwerte bleiben unverändert bei rd. 200.000 €
 - es darf nur noch ein begrenzter Mindestjahresumsatz gefordert werden
 - es wird eine einheitliche europäische Eigenerklärung für Bescheinigungen zur Eignung geben
 - für den Zuschlag können Qualitätskriterien höhere Bedeutung haben
 - die Eignung des Schlüsselpersonals kann als Zuschlagskriterium herangezogen werden
 - es können nur Qualitätskriterien als Zuschlagskriterien herangezogen werden
 - ungewöhnlich niedrige Angebote sind auszuschließen
 - wesentliche Auftragsänderungen müssen neu ausgeschrieben werden
 - dazu sind bestehende Verträge zu kündigen
- es wird neue Behörden geben, die eigenständig die Einhaltung des Vergaberechts überwachen.

Die GHV hat die Erwägungsgründe, die der Richtlinie vorangestellt sind, und die Artikel dieser Vergaberichtlinie im Einzelnen kommentiert und bewertet. Die umfangreiche, ausführliche Bewertung können Sie auf der Homepage der Ingenieurkammer unter www.ing-saarland.de kostenlos herunterladen

GHV-Seminare

Die GHV bietet auch 2014 wieder Seminare an. Diese finden zentral in Mannheim in Bahnhofsnähe, jeweils von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt. Details und Anmeldungen finden Sie auf der Website der GHV.

Inhalt	Termin
HOAI 2013 Vertiefungsseminar Tragwerksplanung	26.05.2014
HOAI 2013 Vertiefungsseminar Landschaftsplanung	17.06.2014
HOAI 2013 Vertiefungsseminar Technische Ausrüstung	23.06.2014
HOAI 2013 Grundlagenseminar Gebäude	27.06.2014
HOAI 2013 Vertiefungsseminar Feianlagen	21.07.2014

Es berichten und stehen auch für Fragen zur Verfügung: Dipl.-Ing. Peter Kalte und Dipl.-Ing. Arnulf Feller. GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V., Friedrichsplatz 6, 68165 Mannheim, www.ghv-guestelle.de, Tel.: 0621 / 860861-0, Fax: 0621 / 860861-20

Neues Mitglied bei der GHV: Architektenkammer des Saarlandes

Seit dem 01. Mai 2014 ist auch die Architektenkammer des Saarlandes (AKS) Mitglied der GHV. Damit nimmt das Saarland wieder mal eine Vorreiterrolle ein: die AKS ist die erste Architektenkammer in den Reihen der GHV-Mitglieder.

7. Bausachverständigentag Südwest

Die Ingenieurkammern aus dem Saarland, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie die Architektenkammern Saarland, Rheinland-Pfalz und die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen laden bereits zum 7. Mal gemeinsam alle Sachverständigen und Interessierten herzlich ein.

Der 7. Bausachverständigentag Südwest richtet sich an öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sowie auch an Richter, Rechtspfleger und Rechtsanwälte, die mit Fragen des Bauwesens zu tun haben. Er bietet den Tagungsteilnehmern für ihre Tätigkeit als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aktuelle Informationen und eine Plattform zur Diskussion neuester Entwicklungen.

Der Bausachverständigentag widmet sich in diesem Jahr der besonderen Problematik der energetischen Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude. Die Schadensursachen und -bilder sind dabei vielfältig. Sie reichen von baukonstruktiven Fehlern über Materialfehler bis hin zu fehlerhaftem Verhalten der Nutzer. Dementsprechend anspruchsvoll ist die Beschreibung, Feststellung und Bewertung dieser Schäden. Auch bei der Wertermittlung von Gebäuden gewinnt die Frage, ob energetische Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sach- und fachgerecht ausgeführt wurden und ob bzw. wie sich die realisierten Maßnahmen im Gebäudewert niederschlagen, immer größere Bedeutung.

Der juristische Teil dieses Bausachverständigentages widmet sich den rechtlichen Aspekten der Schadensregulierung und zeigt die Möglichkeiten und Voraussetzungen der Schadensregulierung aus der Sicht der Versicherer auf.

Der 7. Bausachverständigentag Südwest findet statt:

**am 12. Juni 2014
von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
in der Hermann Neuberger Sportschule
in Saarbrücken**

Die Teilnahmegebühr beträgt 120 Euro pro Person. Für Richter ist die Teilnahme kostenfrei.



Das Vortragsprogramm entnehmen Sie bitte dem Programmflyer, der im Internet unter www.ing-saarland.de abrufbar ist.

Anmeldungen und weitere Informationen zum 7. Bau-sachverständigentag Südwest erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer des Saarlandes.

Fortbildung



Ingenieurbildung Südwest

Konfliktarm Kommunizieren – für Ingenieure und Auftraggeber

23. Juni 2014, 09:00 bis 13:30 Uhr, in Saarbrücken

Auch bei einer noch so guten Planung und Leistungsbeschreibung lassen sich Bauablaufstörungen nicht immer verhindern. Sei es, dass sich Gewerke verzögern, die Leistungen nicht vereinbarungsgemäß ausgeführt werden oder der Nutzer plötzliche Änderungswünsche vorbringt. Somit kann es zu Spannungen, Konflikten und Ärger mit den am Bau beteiligten Firmen kommen. Gerade als Projektleiter gilt es hier mit einer konstruktiven Konfliktlösung die Beziehung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, sowie dem Nutzer nachhaltig zu fördern. Das Seminar bietet rhetorische Tipps und verhaltenspsychologische Hinweise für eine konfliktarme Kommunikation bei Bauprojekten.

Referent ist Holger Sucker, Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Baubetrieb und Bauwirtschaft an der Bergischen Universität Wuppertal.

Die Teilnahme ist für Kammermitglieder kostenlos. Die Angabe der Mitgliedsnummer auf der Anmeldung ist zwingend erforderlich. Nicht-Kammermitglieder zahlen 149 Euro. Der genaue Veranstaltungsort in Saarbrücken wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

Rabattaktion für Ingenieurkammermitglieder

Auf das Seminarangebot der Ingenieurbildung Südwest übernehmen die Ingenieurkammer des Saarlandes und die Akademie der Ingenieure auch im Jahre 2014 wieder 25 % der Kosten Ihrer Fortbildungsveranstaltung (www.ingenieurbildung-suedwest.de).

Mai 2014 – Juli 2014

ENERGIEEFFIZIENZ

Energieberater/-in für Baudenkmale

ab 25. Juni 2014 in Gernersheim (8 Tage)

Energieberatung Wohngebäude

ab 27.06.2014 in Ostfildern (6 Tage Aufbau-Lehrgang)

Energieberater/-in KMU

ab 11.07.2014 in Ostfildern (8 Tage)

PERSÖNLICHKEIT

Marketing u. wirtschaft. Erfolg (jew. 1 Tag)

22.05.2014 in Ostfildern

27.05.2014 in Karlsruhe

04.06.2014 in Freiburg

11.06.2014 in Ulm

17.06.2014 in Heidelberg

26.06.2014 in Mainz

Die Projektpräsentation

16.06.2014 in Ostfildern (1 Tag)

Das erfolgreiche Planungsbüro

03.07.2014 in Ostfildern (1/2 Tag)

Projektabwicklung durch

Bauprojektmanagement-Systeme

03.07.2014 in Ostfildern (1 Tag)

Anmeldung und weitere Informationen: Akademie der Ingenieure AkadIng GmbH, Gerhard-Koch-Straße 2, 73760 Ostfildern, Telefon: 0711 / 79 48 22 21, Telefax: 0711 / 79 48 22 23, E-Mail: info@akademie-der-ingenieure.de, Internet: www.ingenieurbildung-suedwest.de.

Informationen zu weiteren Fortbildungsveranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ing-saarland.de

Fachliteratur

Andreas Hauer / Stefan Hiebler / Manfred Reuß

Wärmespeicher

Fraunhofer IRB Verlag

ISBN-13: 978-3816783664

Preis: 29,80 Euro

Wärmespeicher ermöglichen es, momentan nicht benötigte Wärme in Zeiten mit sicherer Nachfrage zu überführen. Erst durch leistungsfähige Speicher lassen sich viele Energiequellen wie Sonnenenergie oder industrielle Abwärme effizient nutzen.

Das neue BINE-Fachbuch „Wärmespeicher“ präsentiert ein breites Spektrum an aussichtsreichen Techniken: vom Kurzzeitspeicher bis zu saisonalen Großanlagen und vom Kältespeicher bis zu Hochtemperatur-Speichern für die Industrie. Der Schwerpunkt liegt auf der Anlagentechnik in der Anwendung.

Das Buch spannt einen Bogen von den charakteristischen Größen thermischer Speicher bis zu ihrer Integration in ein Energiesystem. Der Schwerpunkt liegt auf der Anlagentechnik in der Anwendung. Ausführliche Beispiele dokumentieren den Stand von Technik und Forschung. Vorgestellt werden Materialien und Systeme, die sensible, thermochemische oder Latentwärme nutzen. Das Fachbuch richtet sich an Planer, Berater, die Immobilienwirtschaft und die Aus- und Weiterbildung.

Das Autorenteam forscht am Bayerischen Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. (ZAE Bayern). Dr. Andreas Hauer leitet die Garchingener Abteilung des ZAE. Seit über zehn Jahren ist er im Energiespeicherprogramm der Internationalen Energieagentur aktiv. Arbeitsschwerpunkte von Stefan Hiebler sind Wärme- und Kältespeicher mit Phasenwechselmaterialien. Manfred Reuß arbeitet im Bereich sensibler Wärmespeicherung.